

*Auszüge der Rede von Laura Schwabe*

Wir freuen uns, Euch heute hier zu unserem Klimastreik begrüßen zu dürfen! FFF hat dazu aufgerufen, und weltweit gehen heute Menschen auf die Straße, um dafür zu protestieren, dass endlich gehandelt wird. Denn: uns läuft die Zeit davon! Unser Planet verändert sich rasant, und wir sind daran schuld. Unser Planet wird gut ohne uns klarkommen. Aber er wird für uns immer mehr unbewohnbar werden. In einigen Teilen der Erde ist es schon jetzt soweit, und viele Menschen haben ihre Heimat verloren. Wenn wir so weitermachen, wie bisher, kann das bald auch auf große Teile Schleswig-Holsteins zutreffen. Wir haben uns entschieden, uns heute nicht einem der großen Streiks in den Großstädten anzuschließen, da dort die Hygienevorschriften schwierig einzuhalten sind. Dafür wollen wir heute hier bei uns ein Zeichen setzen.

Ein großer Teil der Erderwärmung und der Klimaveränderungen wird durch die erhöhte Konzentration des Treibhausgases Kohlendioxid, also CO<sub>2</sub>, in unserer Atmosphäre hervorgerufen. Diese Konzentration hat um fast 50 Prozent gegenüber dem Niveau vor Beginn der Industrialisierung zugenommen. Die CO<sub>2</sub>-Konzentration liegt damit viel höher als jemals in den zurückliegenden 800.000 Jahren, wahrscheinlich sogar höher als seit drei Millionen Jahren.

Es wird oft argumentiert, das Klima habe sich in der Erdgeschichte immer wieder verändert. Das stimmt. Allerdings ist dies niemals auch nur annähernd mit der Geschwindigkeit geschehen, die wir jetzt beobachten. Frühere Klimaschwankungen wurden durch Änderungen der Erdbahn um die Sonne und durch die Verschiebung von Kontinenten verursacht. Die dadurch entstandenen Veränderungen der globalen Temperatur liefen allerdings im Vergleich zur aktuellen Erwärmung extrem langsam ab - der

kürzeste der Erdbahnzyklen hat eine Dauer von 23.000 Jahren. Die jetzigen Veränderungen sind in wenigen Jahrzehnten passiert.

Vergangene und aktuelle Klimaänderungen werden weltweit von vielen Experten erforscht. Diese vielfältigen Forschungsarbeiten haben natürliche Ursachen für den aktuellen, sehr schnellen und steilen Temperaturanstieg seit Beginn der Industrialisierung ausgeschlossen.

Die meisten Länder haben die Dringlichkeit erkannt und stecken viel Geld in Forschungsarbeiten. Aber paradoxerweise hört dann keiner auf das, was die Wissenschaftler anhand ihrer Ergebnisse empfehlen.

Ich bin Biologin und habe schon mit vielen Klimawissenschaftler aus verschiedenen Ländern zusammengearbeitet. Alle, die ich getroffen habe, sind sich einig: der aktuelle Klimawandel wird durch unsere Lebensweise verursacht. Und alle sind zutiefst frustriert darüber, dass nicht die notwendigen Konsequenzen daraus gezogen werden.

Und nun zeigen die jüngsten Beobachtungen, dass die Entwicklungen sogar noch deutlich schneller voranschreiten, als vorausberechnet. Denn das ist ein Problem mit den Wahrscheinlichkeitsrechnungen: sie lassen uns leicht das wirkliche Risiko unterschätzen. Würdet ihr in ein Flugzeug steigen, das mit 30-40%er Wahrscheinlichkeit abstürzt? Sicher nicht. Aber wenn es um die Bewohnbarkeit unseres Planeten geht, dann ist das für uns ein tragbares Risiko? Kann das wirklich unser Ernst sein?

Unsere Kinder werden nicht mehr die Chance haben, diese Entwicklung noch aufzuhalten. Wir können das vielleicht noch schaffen. Und zwar jetzt.

Es muss uns gelingen, die Erderwärmung auf unter 1,5°C zu beschränken. Auch diese scheinbar geringe Erwärmung wird schon ernste Folgen haben, aber es ist das, was wir noch erreichen könnten. Wenn das misslingt, werden noch gravierendere Veränderungen in sogenannten

Wirkungsketten passieren – und diese sind nicht mehr umkehrbar. Dafür muss der Kohleausstieg schnellstmöglich vollzogen werden und die Energieversorgung aus erneuerbaren Quellen kommen. Genau das fordern auch FFF.

Darum waren wir heute hier –junge Menschen überall auf der Welt streiken und kämpfen für ihre Zukunft – und wir sollten alles tun, sie dabei zu unterstützen. Wir müssen Veränderungen einfordern und dürfen ihre Notwendigkeit nicht aus Bequemlichkeit ausblenden. Veränderungen können auch Gutes mit sich bringen. Ich denke, ob bewusst oder unbewusst ist uns allen klar, dass vieles an unserer Art, im Überfluss zu leben, nicht richtig ist. Vielleicht fühlt sich dieser Lebensstil für einen kurzen Moment, für einige wenige privilegierte Menschen gut an. Aber das kann doch nicht unsere Erwartung an die menschliche Existenz auf dieser Erde gewesen sein!

Also lasst uns etwas ändern, für unsere Zukunft, die unserer Kinder und die aller Menschen überall auf der Welt!